

energie



Stromkennzeichnung liefert wichtige Informationen

Aus welchen Energiequellen stammt mein Strom? Wie hoch ist der Anteil an Sonnenenergie, Biomasse oder Wasserkraft? Kommt mein Strom aus der Schweiz oder aus dem Ausland? Auf all diese Fragen erhalten Stromkonsumentinnen und Stromkonsumenten einmal jährlich Auskunft – dank der Stromkennzeichnung.

Seiten 8/9



20 Jahre Energie Opfikon AG

Ein Blick zurück auf die Jubiläumsveranstaltung

4/5

Opfiker Energiequiz – rekordhohe Teilnehmerzahl

Das sind die «Opfiker Besserwisser-Kids 2023»

10

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wir sind seit 2003 ein verselbstständigtes Unternehmen. Hervorgegangen aus dem früheren Stadtwerk, versorgen wir die Stadt Opfikon mit Elektrizität und Wasser. Am Samstag, 23. September 2023, war die Bevölkerung unseres Versorgungsgebietes eingeladen, «ihre» Energie Opfikon im Rahmen einer kleinen Jubiläumsveranstaltung näher kennenzulernen und zu feiern. Einen bildlichen Rückblick finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Am Mittwoch, 27. September 2023, fand die Preisverleihung zur diesjährigen Austragung des Opfiker Energiequiz «Opfiker Besserwisser-Kids» statt. Besonderes Merkmal der Austragung 2023 war die rekordhohe Beteiligung. Über 60 Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren haben am Wettbewerb mitgemacht. Dass das Thema Energie die Opfiker Jugend ganz offensichtlich interessiert und begeistert, freut uns als Energieversorger. Auf Seite 10 erfahren Sie, wer sich ab sofort «Opfiker Besserwisser-Kid 2023» nennen darf. Wir danken an dieser Stelle allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr engagiertes Mitmachen.

Dies sind nur zwei spannende Beiträge aus der dritten Auflage 2023. Wir wünschen Ihnen ein kurzweiliges und spannendes Lesevergnügen.



wissen

[Neues Kundenportal](#)
Was sagt der Projektleiter? 3

aktuell

[20 Jahre Energie Opfikon AG](#)
Ein Blick zurück auf die Jubiläumsveranstaltung. 4/5

wissen

[Wie funktioniert die Strombeschaffung ...](#)
... und wie entsteht der Strompreis? 6/7

wissen

[Stromkennzeichnung](#)
Damit Sie wissen, was drin ist. 8/9

aktuell

[Schlagzeilen](#)
Neuigkeiten von Ihrem Energieversorger. 9

aktuell

[Opfiker Besserwisser-Kids 2023](#)
Dieses Jahr mit Rekordbeteiligung. 10

das wort hat ...

[... Christina Marchand](#)
Heute zum Thema: «Junge Erwachsene wollen ihren Beitrag zum Stromsparen leisten». 11

frankenspalter

[Energie sparen](#)
So einfach geht's. 12

Neues Kundenportal – was sagt der Projektleiter?

Ende Mai haben wir das neue Kundenportal in Betrieb genommen. Auch wenn die Publikation viertelstündlicher Lastgangprofile noch nicht flächendeckend gewährleistet werden kann, profitieren unsere Kundinnen und Kunden bereits heute von zahlreichen zeit- und kostensparenden Neuerungen. Dino Kilcher, Leiter des Geschäftsbereichs M2C (Meter to Cash), erklärt im nachstehenden Interview, was das Registrieren im neuen Kundenportal so lohnenswert macht.

Herr Kilcher, wie ist der Start des neuen Kundenportals angelaufen?

Die Lancierung des Kundenportals hat nach gefühlten unzähligen Tests bestens geklappt. Die Tests fokussierten vor allem auf die Datensicherheit. Die persönlichen Daten unserer Kunden sind uns wichtig. Zusammen mit unseren Dienstleistungspartnern haben wir alle technischen und organisatorischen Sicherheitsmassnahmen umgesetzt, um die bei uns gespeicherten Personendaten zu schützen. Unsere Sicherheitsmassnahmen werden fortlaufend an die neuesten Standards angepasst.

Und wie viele Kundinnen und Kunden der Energie Opfikon AG haben sich bis heute registriert?

Seit Aufschaltung des Kundenportals im vergangenen Mai haben sich 413 Kundinnen und Kunden registriert.

413 Kundinnen und Kunden – das klingt fürs Erste eher bescheiden, bedenkt man, dass das Potenzial bei rund 11 000 Klienten liegt.

Aktuell mag das zutreffend sein. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass wir das neue Kundenportal erst vor gut vier Monaten lanciert haben. In den nächsten Wochen und Monaten wird es eine Aufgabe sein, unsere Kundinnen und Kunden über die zahlreichen Vorteile des Portals zu informieren und so das Bedürfnis zu wecken, sich zu registrieren. Die unbestrittenen Qualitäten des neuen Portals werden uns helfen, dieses Ziel zu erreichen und so dafür zu sorgen, dass sowohl unsere Kundinnen und Kunden als auch wir von spürbaren Erleichterungen in der Zusammenarbeit, aber auch von ganz konkreten Vorteilen profitieren dürfen.

Verraten Sie Ihren Kundinnen und Kunden, was den Zugriff aufs neue Kundenportal lohnenswert macht?

Nun, es gilt nach wie vor, dass das neue Kundenportal aktuell, auch noch ohne viertelstündliche Lastgangprofile,

eine Menge von Vorteilen bietet, die ein hohes Mass an Komfort, Bequemlichkeit und Sparmöglichkeiten offerieren. Wer also mehr über den eigenen Energieverbrauch und die -kosten wissen und so Sparpotenziale erschliessen möchte, tut gut daran, sich im neuen Kundenportal zu registrieren. Daneben ist es dank des Portals ein Leichtes, laufend seine Energierechnungen einzusehen und Mitteilungen digital zu senden. Zudem behalten Nutzer des Kundenportals laufend den Überblick über ihre Verträge.

Ab wann darf mit flächendeckenden viertelstündlichen Lastgangprofilen, die alle 15 Minuten den Energieverbrauch rapportieren, gerechnet werden?

Gemäss aktuellem Kenntnisstand wird dies spätestens im Jahr 2027 der Fall sein. Dann nämlich werden die im Rahmen der Energiestrategie 2050 geforderten 80 % aller Stromkunden mit einem sogenannten Smart Meter ausgerüstet sein.

Registrieren Sie sich jetzt im neuen Kundenportal mit dem nebenstehenden QR-Code.



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an:
Dino Kilcher, Bereichsleiter M2C/Kundendienst
 Telefon: 043 544 86 86
 E-Mail: dino.kilcher@energieopfikon.ch

Energie Opfikon AG begeht ihr **20-Jahre-Jubiläum** im Werkhof

Vor 20 Jahren hat die Stimmbevölkerung Opfikons entschieden, dass die städtischen Werke verselbständigt werden. Seit 2003 versorgt die Energie Opfikon AG Bevölkerung und Gewerbe sicher und zuverlässig mit sauberem Wasser und Energie – seit 2019 ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Quellen. Am Samstag, 23. September, begibt die Energie Opfikon AG das 20-Jahr-Jubiläum gemeinsam mit geladenen Gästen und der Bevölkerung im Werkhof.



Adrian Schwammbberger, Verwaltungsratspräsident der Energie Opfikon AG, begrüsst die geladenen Gäste im Werkhof.



Der Opfiker Stadtpräsident, Roman Schmid, erinnert in seiner Rede daran, dass sich die Bevölkerung vor 20 Jahren bewusst für die Verselbständigung der Stadtwerke zur Energie Opfikon AG entschieden habe.



Heinz Rutschmann, Bereichsleiter Elektrizitätsversorgung, erzeugt auf einem der Elektrovelos mit eigener Muskelkraft Energie.



Riccardo Caroppo, Bereichsleiter Wasserversorgung, informiert anhand eines interaktiven Modells über die Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung des Wassers in Opfikon.



Was braucht am meisten Trinkwasser im Haushalt? Anhand eigener Muskelkraft kann das Rätsel aufgelöst werden.



Die magische Karaffe beugt sich auf wunderbare Weise runter und füllt die Trinkbecher mit Wasser.



Viele Opfikerinnen und Opfiker nutzen die Möglichkeit, am Jubiläumsfest der Energie Opfikon AG mehr über die Themen Wasser und Energie zu erfahren.



Die Jason Boon Bigband unterhält die geladenen Gäste und die Bevölkerung in drei Auftritten mit abwechslungsreicher Bigband-Musik.



Zum Abschied erhielten alle Gäste als kleinen Dank für ihren Besuch feine Rahmtäfelchen.

Wie funktioniert die Strombeschaffung und wie entsteht der Strompreis?

Der Strompreis wird aktuell streng beobachtet und rege diskutiert. Wie setzt sich der Strompreis eigentlich zusammen? Wo entsteht der Strompreis? Wie wird heute Strom eingekauft und wer überwacht die Strompreise? Solche und weitere Fragen sind nicht einfach zu erklären. Wir starten dennoch einen Versuch, für etwas mehr Transparenz zu sorgen.

Wie setzt sich der Strompreis zusammen? Wer macht den Strompreis? Wer entscheidet über die Höhe des Strompreises? Wie wird heute Strom eingekauft? Fragen wie diese beschäftigen unsere Kundinnen und Kunden. Deshalb nachstehend ein Erklärungsversuch Ihres Energieversorgers.

Wie setzt sich der Strompreis zusammen?

Der Strompreis setzt sich aus drei Positionen zusammen. Es handelt sich dabei um die Positionen

1. Energie
2. Netznutzung
3. Abgaben

Bei den Kosten für **Energie** handelt es sich um die Kosten, welche Stromproduktionsunternehmen für die Herstellung von Strom anfallen. Die Energiekosten sind die grösste Position innerhalb der fünf Einzelpreise. Die Energiekosten werden den Kundinnen und Kunden pro verbrauchte Kilowattstunde verrechnet.

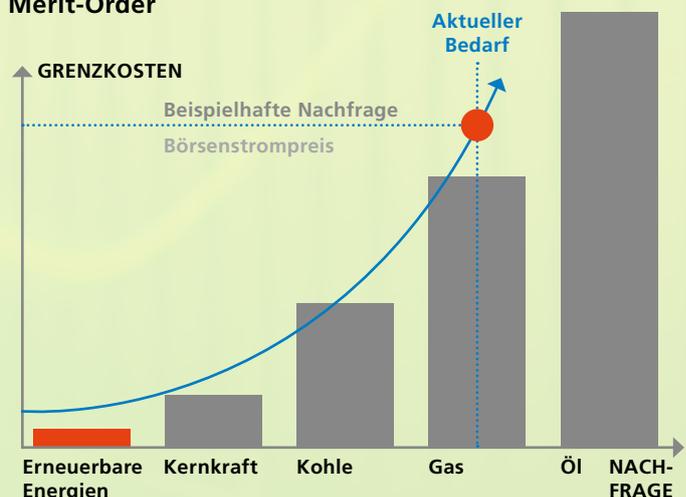
In der **Netznutzung** enthalten sind die Kosten für den Stromtransport über das Leitungsnetz vom Kraftwerk bis ins Gebäude. Sie werden bestimmt durch die Kosten für das Netz, sprich für den Bau, den Unterhalt und den Betrieb. In diesem Tarif enthalten sind zudem, ganz neu, die Kosten für die Winterreserve. Dieser neu erhobene Zuschlag beträgt 1,30 Rp./kWh.

Unter die Position **Abgaben** fallen Kosten für Systemdienstleistungen (für die Aufrechterhaltung der konstanten Spannung und Frequenz im Stromnetz) in der Höhe von 0,81 Rp./kWh, Kosten für die Förderung der Energieeffizienz, für die Förderung der erneuerbaren Energien, für die Stützung der Grosswasserkraft sowie für die ökologische Sanierung der Wasserkraft, aktuell 1,30 Rp./kWh.

Wo entsteht der Strompreis?

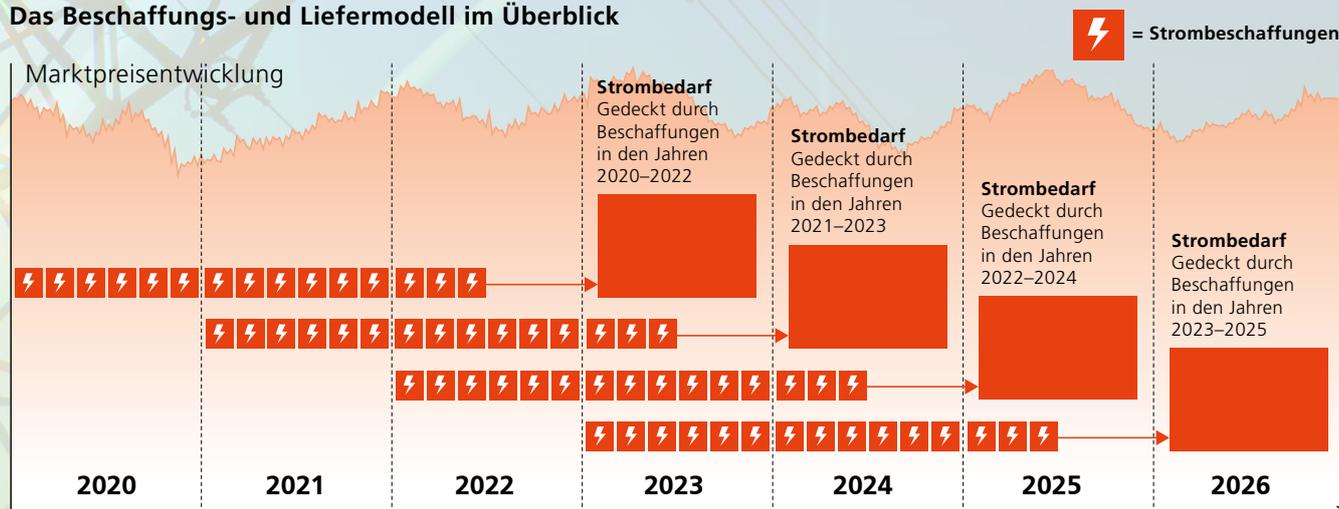
So viel vorab: Der grösste Stromkostenanteil entsteht im Ausland, konkret in Leipzig am Sitz von European Energy Exchange (EEX), der Energiebörse für Energie und energienahe Produkte. Um die Entwicklung der Strompreise zu verstehen, muss man den gesamten Energiemarkt betrachten, denn der Preis für Strom ist gekoppelt mit den Preisen für andere Energiearten. Eine wichtige Verflechtung besteht mit dem Erdgaspreis. Strom wird auf dem europäischen Strommarkt an verschiedenen Börsen gehandelt. Preisbestimmend ist die jeweils teuerste Technologie, welche bei der Stromproduktion eingesetzt wird. Dabei werden die Kraftwerke in Reihenfolge ihrer Grenzkosten (variable Kosten) eingesetzt, beginnend mit dem günstigsten Kraftwerk (Merit-Order). Dies so lange, bis die Nachfrage gedeckt ist. Das teuerste Kraftwerk bestimmt somit den Preis. Im untenstehenden Preisbildungsbeispiel ist dies das Gaskraftwerk.

Merit-Order



nauffung s?

Das Beschaffungs- und Liefermodell im Überblick



Wie kauft die Energie Opfikon AG den Strom ein?

Wie viele andere Energieversorgungsunternehmen kaufen wir den für Opfikon benötigten Strom bei verschiedenen Schweizer Stromproduzenten ein. Wir beschaffen den Strom in Tranchen im Abstand von jeweils zwei Monaten. Und dies drei Jahre im Voraus. Für ein Lieferjahr ergeben sich so 15 Beschaffungstranchen. Aktuell beschäftigen wir uns mit der Strombeschaffung für die Jahre 2025 und 2026. Für das Jahr 2024 kauften wir die letzte Tranche im Mai 2023.

Eckdaten zum Opfiker Strombeschaffungsmodell

Beschaffung: rollend, drei Jahre im Voraus
Kaufetappen: durchschnittlich 6x jährlich
Durchschnittliches Kaufvolumen/Jahr: rund 32 000 MWh

Wie hoch darf der Strompreis sein?

Die ElCom ist vergleichbar mit dem Preisüberwacher im Elektrizitätsbereich. Die Kommission hat dazu umfassende Kompetenzen: Sie überwacht die Entgelte für die Netznutzung und sie kann ungerechtfertigte Strompreiserhöhungen untersagen oder zu hohe Preise rückwirkend absenken. Solche Entscheide werden per Verfügung erlassen.

Für Privatkonsumenten, die derzeit noch keine Möglichkeit haben, ihren Stromlieferanten auszuwählen, überwacht die ElCom die Elektrizitätstarife. Die Elektrizitätsversorgungsunternehmen müssen auf der Stromrechnung

ausweisen, wie hoch die Kosten für die Energie, die Benutzung des Stromnetzes sowie allfällige Abgaben und Gebühren sind.

Grosskonsumenten (mit einem Verbrauch von mehr als 100 MWh/Jahr) können seit 2009 ihren Stromlieferanten frei wählen. Dieser Elektrizitätstarif der Kunden im freien Markt wird durch die ElCom nicht geprüft, da der Konsument die Wahl hat, bei einem zu hohen Preis den Anbieter zu wechseln. Die ElCom überprüft aber die Netznutzungsentgelte aller Anbieter, da das Netz vom Konsumenten nicht gewählt werden kann. Die ElCom wird entweder von sich aus – von Amtes wegen – oder aufgrund von Meldungen oder Klagen aktiv.



Bei weiteren Fragen zu unseren Dienstleistungen und Produkten wenden Sie sich an

Richard Müller, Bereichsleiter Energiewirtschaft

Telefon: 043 544 86 20

E-Mail: richard.mueller@energieopfikon.ch

Stromkennzeichnung

Aus welchen Energiequellen stammt mein Strom? Wie hoch ist der Anteil an Sonnenenergie, Biomasse oder Wasserkraft? Kommt mein Strom aus der Schweiz oder aus dem Ausland? Auf all diese Fragen erhalten Stromkonsumentinnen und Stromkonsumenten einmal jährlich Auskunft – dank der Stromkennzeichnung.

Die Pflicht zum Herkunftsnachweis und die Stromkennzeichnung sind in der Energieverordnung (EnV) vom 1. November 2017 geregelt. Demnach sind Produzentinnen und Produzenten von Elektrizität, welche Schweizer Endverbraucherinnen und Endverbraucher mit Strom beliefern, verpflichtet, den jährlich produzierten Lieferantenmix bis Ende Juni des Folgejahres mittels Herkunftsnachweisen unter der Internetadresse stromkennzeichnung.ch zu publizieren. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) sowie die Pronovo AG als Vollzugsstelle betreiben diese Website gemeinsam, wobei die Internetadresse durch das Bundesamt für Energie bereitgestellt wird.

Worüber informiert die Stromkennzeichnung?

Stromkonsumentinnen und Stromkonsumenten erfahren aus der Stromkennzeichnung folgende Informationen:

- Prozentualen Anteil der eingesetzten Energiequellen am gelieferten Strom

- Herkunft des Stroms – Produktion im In- und Ausland
- Gesamthaft gelieferte Strommenge
- Name des Stromlieferanten

Wichtig zu wissen: Ab dem Lieferjahr 2018 darf Strom aus «nicht überprüfbaren Energiequellen», also sogenannter Graustrom, in der Stromkennzeichnung nicht mehr deklariert werden.

Auch Energieversorgungsunternehmen sind in der Informationspflicht

Auch die Energieversorgungsunternehmen sind gesetzlich verpflichtet, ihre Kundinnen und Kunden jährlich über die Quellen des gelieferten Stroms zu informieren. Wir nehmen diese Verantwortung wahr, indem wir unsere Kundinnen und Kunden auf unserer Website energieopfikon.ch und in der Herbstausgabe unseres Kundenmagazins «energie+», also der vorliegenden Ausgabe, detailliert über die Herkunft unseres Stroms informieren.

Stromkennzeichnung 2022

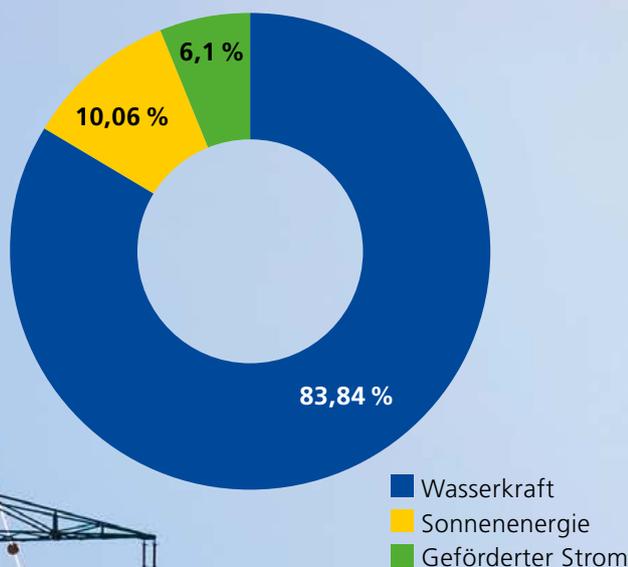
Energie Opfikon AG (Energieverordnung Art. 1a)

Quellen des an unsere Kunden gelieferten produzierten Stroms

Energieträger	Total %	Aus der Schweiz %
Erneuerbare Energien	100,00	62,64
– Wasserkraft	83,84	46,48
– Übrige erneuerbare Energien	16,16	16,16
– Sonnenenergie	10,06	10,06
– Geförderter Strom ¹	6,10	6,10
Nicht erneuerbare Energien	0,00	0,00
– Kernenergie	0,00	0,00
– Fossile Energieträger	0,00	0,00

¹ Der durch das Einspeisevergütungssystem (EVS, vormals KEV) geförderte Strom besteht aus 47,1 % Wasserkraft, 20 % Sonnenenergie, 3,6 % Windenergie, 22,4 % Biomasse, 6,9 % Siedlungsabfälle erneuerbar, 0 % Geothermie.

Schlagzeilen



Die Naturstromprodukte der Energie Opfikon AG

Seit 1. Januar 2019 stammt der Opfiker Strom ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen.

Bronze

Dieses Produkt besteht zu 100 % aus Strom von schweizerischen und europäischen Wasserkraftanlagen sowie dem gesetzlichen Anteil an gefördertem Strom.

Silber

Dieses Produkt besteht zu 75 % aus Strom von Schweizer Wasserkraftanlagen und zu 25 % aus Schweizer Solarstromanlagen sowie dem gesetzlichen Anteil an gefördertem Strom.

Gold naturemade star

Dieses Produkt besteht zu 33,3 % aus naturemade star-zertifiziertem Strom von Schweizer Wasserkraftanlagen sowie zu 66,7 % aus naturemade star-zertifiziertem Schweizer Solarstrom.

Strompreise 2024

Die Strompreise steigen weiter. Hauptgrund sind höhere Energiepreise auf dem Strommarkt. Dazu kommen höhere Netzpreise, die neue Bundesabgabe für die Winter-Stromreserve sowie ein höherer Mehrwertsteuersatz. Die Energie Opfikon AG steht vergleichsweise gut da.

Ein Standardhaushalt mit vier Personen und einem Jahresverbrauch von 4500 kWh bezahlt 2024 im Durchschnitt monatlich rund 29 Franken mehr für Strom. Das Tarifblatt Preise und Gebühren der verschiedenen Kundengruppen mit den detaillierten Preisen für Energie, Netznutzung und Abgaben finden Sie hier: www.energieopfikon.ch/strompreise-2024

Netzverfügbarkeit 2022

Die Energie Opfikon AG versorgt ihre Kundinnen und Kunden mit Strom. Im Bestreben, eine möglichst hohe Versorgungssicherheit zu bieten, sorgte die Opfiker Energieversorgerin auch im Jahr 2022 für ein positives Ergebnis.

Die mittlere Nichtverfügbarkeit des Opfiker Stromnetzes pro Kunde und Jahr betrug im Jahr 2022 1,2 Minuten. Zum Vergleich: Schweizweit dauerte die Nichtverfügbarkeit des Stromnetzes in der Vergleichsperiode 16 Minuten.

Um diese hohe Netzverfügbarkeit und, als Folge davon, eine hohe Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, investiert die Energie Opfikon AG laufend in den Unterhalt, in die Erneuerung und in den Ausbau der Netzinfrastruktur. Im Jahr 2022 waren es rund 2,3 Millionen Franken.

Opfiker Photovoltaikanlage

Die Opfiker Photovoltaikanlage mit Einwohner-Beteiligungsmodell produzierte im Berichtsjahr 2022 Solarstrom im Umfang von 101 382 kWh. Diese Strommenge reichte für die Versorgung von 20 Vier-Personen-Haushalten/Jahr. 2023 produzierte die Opfiker Photovoltaikanlage von Januar bis und mit August 73 140 kWh Solarstrom, was gegenüber der Vorjahresperiode einem Minus von knapp 13 % entspricht. Wir liegen also gegenüber dem letztjährigen Ergebnis noch etwas zurück. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Wer sich an der Opfiker Photovoltaikanlage beteiligen möchte, kann dies jederzeit tun. Es stehen weiterhin Solarpakete zum Preis von CHF 260.– (exkl. MWST) zum Kauf bereit.



Bei weiteren Fragen zur Stromkennzeichnung und zum Opfiker Strommix wenden Sie sich an:

Martin Borner, stellvertretender Geschäftsführer

Telefon: 043 544 86 10

E-Mail: martin.borner@energieopfikon.ch

Energy for Kids

Die «Opfiker Besserwisser-Kids 2023»

Von Januar bis Mai 2023, konkret in den beiden ersten «energie+»-Ausgaben des Jahrgangs 2023, suchten wir die «Opfiker Besserwisser-Kids». Gewonnen haben das diesjährige Wissensspiel Nora Regli, Charlie Böhm und Max Fischli. Am Mittwoch, 27. September 2023, durften Nora, Charlie und Max ihre verdienten Preise entgegennehmen.

«Gesucht: die Opfiker Besserwisser-Kids.» Unter diesem Motto lancierte die Opfiker Energieversorgerin Anfang 2023 die dritte Auflage des Opfiker Energiequiz für Kinder zwischen 7 und 15 Jahren. Sehr erfreulich, mit über 60 Teilnehmenden erreichte der Wettbewerb eine neue Rekordbeteiligung.

Auch 2023 haben mehrere Teilnehmende die kniffligen Fragen rund ums Thema Energie allesamt richtig beantwortet. Die Opfiker Kids verfügen ganz offenbar über

ein grosses Wissen zum Thema Energie. Und so musste erneut das Los über die Gewinnenden entscheiden.

Im Rahmen einer kleinen feierlichen Veranstaltung durften die drei siegreichen Kinder, im Beisein ihrer Familienmitglieder, die verdienten Preise entgegennehmen. Für nunmehr ein Jahr dürfen sich Nora Regli, Charlie Böhm und Max Fischli mit dem Titel «Opfiker Besserwisser-Kid 2023» schmücken. In der «energie+»-Ausgabe 1/2024 vom kommenden Januar starten wir die vierte Ausgabe des Energiequiz.

Die Gewinnerin und die Gewinner des Opfiker Energiequiz (von links): Nora Regli, Charlie Böhm und Max Fischli.



Junge Erwachsene wollen ihren **Beitrag zum Stromsparen** leisten

Der Winter steht vor der Tür und damit kommt das Thema Stromlücke wieder ins Gespräch. Obwohl dieses Jahr eine Mangellage eher unwahrscheinlich ist, lohnt es sich doch, das Thema weiter im Auge zu behalten, da Strom unser wichtigster Energieträger im Kampf gegen die Klimakrise ist. Wir von der ZHAW in Winterthur wollten wissen, wie junge Erwachsene zum Thema stehen. Wir haben deshalb im Rahmen einer Bachelorarbeit 80 Personen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren zu Stromsparen und Effizienz befragt. Fast 40 % der Befragten wohnen noch bei den Eltern, bei ihnen ist Strom zu Hause selten Thema. Nicht überraschend ist daher die Kenntnis über den eigenen Stromverbrauch bei den meisten Befragten tief. Trotzdem schätzt eine Mehrheit den eigenen Verbrauch als durch- oder unterdurchschnittlich ein und gibt an, dass Stromsparen und Effizienz wichtige Themen seien. Danach handeln sei aber schwer, beim normalen Einkauf von Elektrogeräten achten nur wenige auf die Verbrauchsdaten des Gerätes. Fast 80 % sind aber dazu bereit, bei einer Mangellage zu sparen, und befürworten

gesetzliche Regelungen, um den Stromverbrauch effektiv zu senken. Bei einem Thema wollen die jungen Leute aber nicht dauerhaft sparen: Fernsehen und Streamen. Mittlerweile dürfte es allerdings uns allen schwerfallen, auf unsere smarten Geräte zu verzichten. Insgesamt zeigt unsere Studie, dass die Jungen bereit sind, ihren individuellen Beitrag zu leisten, aber grundsätzlich offizielle Regeln bevorzugen. Um in Zukunft gute Entscheidungen zum Thema Strom treffen zu können, sollte das Stromwissen der jungen Bevölkerung gesteigert werden. Die Energie Opfikon AG könnte dazu sicher einen Beitrag leisten, vielleicht durch eine Zusammenarbeit mit regionalen Schulen. Damit auch die künftigen Generationen zu diesem wichtigen Thema gut informiert sind.

Dr. Christina Marchand doziert an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und ist Gründerin des Stromvergleichsdienstes myNewEnergy.ch.

Energie sparen – so einfach geht's



Die Energiepreise sind stark gestiegen. Da lohnt es sich, das Energiesparpotenzial auszuschöpfen. Auf unserer Seite 12 verraten wir Ihnen, wie einfach es ist, Energie im Haushalt zu sparen. Insbesondere während der nahenden Winterzeit, sprich an wieder kürzeren, kalten Wintertagen, lässt sich besonders leicht teure Energie sparen.

Die Energieeffizienz senkt den Stromverbrauch

Wenn Sie neue Geräte kaufen, sei es, dass Sie den alten Kühlschrank ersetzen oder den Wasserkocher, achten Sie auf die Energieeffizienz auf der Energieetikette. Das gilt natürlich für alle elektronischen Geräte. Mit der Energieklasse A+++ lässt sich der Stromverbrauch ohne weiteren Aufwand reduzieren. Solche Geräte sind zwar etwas teurer, aber über die Jahre machen sie die Kosten mehr als wett. Stromeffiziente Geräte finden Sie auch in unserem Onlineshop: shop.energieopfikon.ch

Verzichten Sie auf Heizlüfter

Ein Heizlüfter ist für viele die praktische Soforthilfe bei Fröstelanfällen. Einmal aufgedreht, pustet uns heisse Luft entgegen – die wärmende Wirkung setzt sofort ein. Das Problem: Heizlüfter sind, genau wie Radiatoren, grosse Stromfresser, deren Gebrauch sich auf der nächsten Rechnung deutlich bemerkbar macht. Versuchen Sie also, wenn möglich, komplett auf Heizlüfter zu verzichten. Öffnen Sie in Räumen, die keine Heizkörper besitzen, zunächst einmal die Türen, damit Wärme aus anderen Zimmern hineinströmen kann.

Im Schlafzimmer (fast) nicht heizen

Wie bitte? Im heiligen Schlafgemach? Was für viele undenkbar klingt, ist leichter als gedacht. Eine gute Daunendecke wirkt Wunder und spart bis zu 10 % an Energiekosten. Bitte nicht komplett die Heizung abstellen, da sonst die kühle

Luft nicht zirkuliert und sich Schimmel bilden kann. 16 bis 18 Grad Raumtemperatur sind optimal im Schlafzimmer.

Foodwaste

Foodwaste ist ein grosses Thema: Gerade Brot wird sehr häufig fortgeworfen. Reiben Sie das trockene Brot zu Paniermehl und bewahren Sie es trocken in einer verschlossenen Dose oder einem Glas auf. Streichen Sie Ihre selbst gemachten Semmelbrösel zum Beispiel anstelle von gemahlenen Haselnüssen auf den ungebakenen Teigboden von Fruchtwähen oder bereiten Sie damit panierte Selleriescheiben, Auberginen, Karotten und Co. zu.



Klimafreundlich unterwegs

Nehmen Sie für kurze Strecken das Velo oder gehen Sie zu Fuss. Benutzen Sie, wo möglich, öffentliche Verkehrsmittel anstelle des Autos. Setzen Sie das Auto bewusst nur für notwendige Fahrten ein und achten Sie beim Fahren auf eine ökologische Fahrweise. Konsultieren Sie beim Neukauf zuerst die Autoumweltliste des VCS oder ziehen Sie Carsharing in Betracht.

Energie sparen mit Smart Meters

Die Energie Opfikon AG installiert bei ihren Privat- und Gewerbekunden Smart Meters und bereitet die gewonnenen Daten mitunter fürs Hochladen im Kundenportal für sie auf. Wer im Kundenportal registriert und damit Zugriff auf den geschützten Privatbereich hat, kann den Stromverbrauch mit vielen dazugehörigen Details erfahren und das Energieverhalten entsprechend anpassen.

